

**Separat-Abdruck aus den Mitteilungen
der Schweiz. Entomologischen Gesellschaft, Vol. XVI., Heft 11**

Kleinere Mitteilungen.

Neue Schweizerameisen.

1. *Euponera (Trachymesopus) ochracea* Mayr. 1 ♀, von meiner Nichte, Veronika Kutter, in meiner Gegenwart bei Ruvigliana-Lugano, zirka 500 m, unter Stein in Wiese am 12. Oktober 1935 entdeckt. Art und Gattung neu für die Schweiz. Bekannt ist das Tier aus der Krim, Rumänien, Italien, Korsika, Südfrankreich etc.
2. *Myrmica vandeli* Bondr. 2 ♀, 4 ♂. Oberhalb Provence am Südwesthang des Creux Du Van, Kanton Waadt, bei zirka 1100 m unter Stein am 13. September 1935 gefunden. Von Bondroit 1919 nach Geschlechtstieren aus der Umgebung von Pontarlier beschrieben. Die vier Arbeiter sind nicht so charakteristisch wie die ♀, und auch untereinander verschieden. Bis zur Erlangung weiteren Materials verzichte ich deshalb auf deren Beschreibung. Es ist möglich, daß die Kolonie, denen die Tiere entstammen, eine gemischte Kolonie war, doch konnte ich dies bei der Eile, mit welcher die Ameisen gesammelt werden mußten, nicht feststellen. Die Tiere wurden auch erst zu Hause näher untersucht. Eine sehr schöne und charakteristische *Myrmica*!
3. *Aphaenogaster (Attomyrma) gibbosa* Latr. Ruvigliana-Lugano, zirka 500 m, in Buschwald als Einzelgänger auf Fußweg gefangen. Nesteingang sehr klein. In der Schweiz wohl bei Genf schon gefunden, aber noch nicht im Tessin. Bekannte mediterrane Art mit vielen Subspecies und Varietäten. 4. Mai 1935.
4. *Bothriomyrmex corsicus* Sant. ssp. *gallicus* Em. (= *meridionalis* Rog. [Forel 1915] = *costae* Em.). Ruvigliana-Lugano, zirka 500 m, unter Stein auf Wegbord. 4. Mai 1935. Dasselbst im August 1936 von Clausen mit Geflügelten wiedergefunden. Bisher nächst der Schweiz am Salève bei Genf und Stresa gefunden.
5. *Camponotus universitatis* For. Zwei unter sich verschiedene Uebergangsformen zwischen ♀ und ♂! Ruvigliana-Lugano am 12. Oktober 1935 mit *Camp. aethiops* und *Camp. lateralis* ssp. *picea* gefangen und mit diesen verwechselt. Wie seinerzeit Forel seine Original Exemplare aus Montpellier, auch die meinigen erst zu Hause identifiziert. Deshalb kann ich keine näheren Angaben über Fundort etc. machen. Forel fand einige Arbeiterinnen unter seinen *Camp. aethiops* vom Salève bei Genf in seiner Sammlung! Die Typen von Montpellier sind weder in Genf, noch Lausanne, noch in den Sammlungen Emery und Santschi. Auch in der Familiensammlung Forels konnte bis heute keine Type wiedergefunden werden. Nach der Beschreibung Forels müssen die Tiere aus Südfrankreich auch Zwischenformen, wie die meinigen aus Ruvigliana, gewesen sein. Die Art scheint sicherlich eine Schmarotzerart zu sein mit wahrscheinlich sehr interessanter Biologie.

H. Kutter.